



Meinung ungeschminkt

Donald Trump: Segen oder Fluch für sein Land und die Welt?



Aktuell setzte sich der Publizist Paul Craig Roberts mit Donald Trumps Präsidentschaft auseinander. Er erkannte, dass sich Trump bereits im Wahlkampf die herrschende Elite zu Feinden gemacht hat, indem er direkt zum amerikanischen Volk gesprochen hat. Diese Elite treibt ihn seitdem stetig von seinen ursprünglichen Zielen fort. Daneben gibt es noch weitere Fallstricke für ihn. Trotz seines neokonservativen Regimes zerstört Trump in einem Geniestreich die Vorherrschaft Washingtons. Man fragt sich, ob dieses Ergebnis eine unbeabsichtigte Konsequenz oder eine clevere Strategie ist.

Meinung ungeschminkt, heute von Paul Craig Roberts, US-amerikanischer Ökonom und Publizist.

Paul Craig Roberts war von 1981 bis 1982 Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik im Finanzministerium der Regierung Reagan sowie Mitherausgeber und Kolumnist des Wall Street Journal und Kolumnist von Business Week. Aktuell hat sich Roberts mit Donald Trumps Präsidentschaft auseinandergesetzt und erkannt, dass sich Trump bereits in seinem Wahlkampf die herrschende Elite zu Feinden gemacht hat, die ihn seitdem stetig von seinen ursprünglichen Zielen fortreibt. Diese Entwicklung veranlasst Roberts zu der Frage, ob der mächtigste Mann der Welt seinem Land zum Segen oder Fluch ist – sinngemäß gesprochen. Doch hören Sie dazu nun Roberts Bericht, den wir hier wörtlich wiedergeben:

„Ich habe Trump bei den Präsidentschaftswahlen aus drei Gründen unterstützt:

1. Trump war der einzige Kandidat, der die Notwendigkeit einer Normalisierung der Beziehungen zu Russland und eines Endes der rücksichtslosen Inszenierung von Konflikten mit einer atomaren Großmacht begriffen hat.
2. Trump war der einzige Kandidat, der erkannt hat, dass es notwendig ist, wieder zu hoher Produktivität zurückzufinden und Arbeitsplätze mit einer hohen Wertschöpfung für die amerikanische Erwerbsbevölkerung zu schaffen.
3. Trump war der einzige Kandidat, der zum amerikanischen Volk gesprochen hat, anstatt zu den organisierten Interessengruppen der herrschenden Elite.

Meine Sorge bestand darin, dass Trump Washington nicht kannte und nicht wusste, wen er ernennen sollte, um bei der Erreichung dieser Ziele Unterstützung zu erhalten. Trump war sich des Ausmaßes der Bedrohung nicht bewusst, die seine Agenda für den Militär-/Sicherheits-Komplex, globale US-Unternehmen und die herrschende Oligarchie darstellte. Eine Normalisierung der Beziehungen zu Russland würde das jährliche Budget von 1.000 Milliarden Dollar und die mit ihm einhergehende Macht des Militär-/Sicherheits-Komplexes in Frage stellen. [...] Die direkte Ansprache an das amerikanische Volk weckte das Schreckgespenst einer populistischen Revolte gegen die herrschende Oligarchie. Dies sind zu viele Feinde für einen Präsidenten, der nicht wusste, wie er seine Regierung besetzen sollte, und Trump hat den Preis dafür gezahlt.

Fallstricke für Trump

Die falschen Vorwürfe, dass Russland die US-Präsidentschaftswahlen manipuliert haben soll, inszeniert von CIA-Direktor John Brennan, [...] und Trumps eigenem stellvertretenden

Generalstaatsanwalt Rod Rosenstein [...] und der sich anbietenden Presse, hielten Trump von einer Normalisierung der Beziehungen zu Russland ab. Schlechte wirtschaftliche Beratung, ob unbewusst oder beabsichtigt, hat Trumps Aufmerksamkeit vom Problem der ausgelagerten Jobs hin zu Zöllen verschoben und in der Konsequenz dazu geführt, dass er der amerikanischen Bevölkerung einen Handelskrieg und steigende Preise beschert hat, anstatt ihnen ihre Jobs zurückzuholen.

Die herrschenden Oligarchen haben beschlossen, an Trump ein Exempel zu statuieren, damit kein zukünftiger Präsidentschaftskandidat den Fehler macht, direkt zum amerikanischen Volk zu sprechen. Trump war unsere letzte Chance, und es scheint, als gehe er unter. Trumps Nahost-Politik liegt in den Händen seines jüdisch-orthodoxen Schwiegersohns und von Netanjahu. Das Ergebnis sind erhöhte Spannungen mit Russland: Israel hat den Abschuss einer russischen Luftwaffenmaschine und ihrer Besatzung verursacht. Trumps Regime droht syrischen und russischen Streitkräften mit Angriff, sollte auch nur ein Versuch gestartet werden, die letzte durch Washingtons Terroristen-Armee besetzte Provinz Syriens zu befreien. Trump zieht sich im Alleingang aus dem Atomwaffenabkommen mit dem Iran zurück und gibt sein Vorhaben auf, US-Streitkräfte aus dem Nahen Osten abzuziehen. Trumps verrückter, neokonservativer Nationaler Sicherheitsberater John Bolton stößt dreiste Drohungen gegen den Iran und Russland aus. Trump verlagert die US-Botschaft in Israel nach Jerusalem und stellt alle Hilfen an die Palästinenser ein, die vor unseren Augen Opfer eines von den US-unterstützten Israelis ausgeführten Genozids werden.

Das Ende der Hegemonie (Vorherrschaft)

Das Trump-Regime ist entweder so inkompetent oder so kriegsentschlossen, dass es nicht versteht, dass Russland eine Destabilisierung des Iran durch die USA und Israel ebenso wenig dulden kann wie eine Destabilisierung Syriens durch dieselben. Die Drohungen des verrückten Bolton gegen den Iran sind direkte Drohungen gegen die nationalen Interessen Russlands. Der Präsident, der die Beziehungen zu Russland verbessern wollte, hat diese deutlicher verschlimmert, als es Obama, Hillary Clinton und Victoria Nuland vermocht hätten.

[...] Als Trump sah, wie sehr er von den materiellen Interessen der herrschenden Oligarchie eingeengt war, entschied er sich, dem bereits schrumpfenden Einfluss Washingtons ein Ende zu bereiten. Er ernannte Nikki Haley als US-Botschafterin bei der UNO, wo sie großartige Arbeit darin geleistet hat, jedes Land der Welt zu verprellen. Trump hat Europa erzürnt durch Zölle, Sanktionsdrohungen und Anweisungen an Deutschland, den Bau einer russisch-deutschen Erdgasleitung nicht fortzusetzen. Trump legte nach, indem er den UN-Sicherheitsrat am 26. September 2018 wie einen Fußschemel für Washington benutzte. Trump treibt mit seinen Drohungen und Sanktionen die Türkei, den Iran, Indien, China und Nordkorea in Russlands Arme, und er treibt Europa in die Unabhängigkeit. In einem Geniestreich zerstört Trump, trotz seines durch und durch neokonservativen Regimes, die Hegemonie Washingtons.

Wir werden vielleicht nie wissen, ob dieses Ergebnis eine unbeabsichtigte Konsequenz von Arroganz und Größenwahn oder eine clevere Strategie ist. Doch sollte es auf dem Weg weitergehen, der sich abzeichnet, wird Trump in die Geschichte eingehen als Trump der Große, der Mann, der die Welt rettete, indem er die amerikanische Vorherrschaft zerschlug.“

von ef.

Quellen:

<https://www.rubikon.news/artikel/der-maechtigste-mann>

Das könnte Sie auch interessieren:

#DonaldTrump - www.kla.tv/DonaldTrump

#MeinungUngeschminkt - ungeschminkt - www.kla.tv/MeinungUngeschminkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.